

# Momente

DAS MAGAZIN DER <WIGE VORDERLAND>

---

## <WIGE> ist Event

Das Ziel der <WIGE> ist die Vernetzung der Unternehmen.

---

## <WIGE> ist Ausbildung

TOP-Ausbildung in den <WIGE-Mitgliedsunternehmen>.

---

## <WIGE> ist Familie

Tradition, Erfahrung und Firmenkultur mit Handschlagqualität.

---

## <WIGE> ist Treffpunkt

Alle 2 Monate kurzweilige 90 Minuten und ein knackiges Update.

---

## <WIGE> ist Entwicklung

Wir „Vorderländer“ packen den Stier bei den Hörnern und machen das Beste daraus.



5  
JAHRE  
<WIGE>  
VORDERLAND

‹**WIGE**›  
ist lebendig,  
verbindend und  
gewinnbringend



# Liebe ›WIGE-Mitglieder‹, sehr geehrte Leserinnen und Leser

## Fünf Jahre ›WIGE Vorderland‹!

Vor fünf Jahren dachten sich einige Unternehmer und Unternehmerinnen, dass man gemeinsam mehr erreichen kann. Wie gelingt die Suche von geeigneten Lehrlingen besser? Wie können wir die besonderen Leistungen der Unternehmen im Vorderland besser sichtbar machen? Und warum wissen Unternehmer untereinander oft nicht Bescheid, dass es beispielsweise im Nachbardorf einen Betrieb gibt, der vielleicht genau das kann, was man sucht? Es waren verschiedene aber gemeinsame Herausforderungen, die die Unternehmerinnen und Unternehmer gleichermaßen beschäftigten. Im Jahr 2020 feiert die ›WIGE Vorderland‹ fünf Jahre Jubiläum mit zur Stunde über 130 (!) Mitgliedern.

Aus schönen Jubiläumsfeierlichkeiten wird aber nichts. Corona hat unser aller wirtschaftliches und soziales Treiben brutal niedergeschmettert. ›WIGE Frühstück‹, Events, Vorträge oder Exkursionen sind im Jubiläumsjahr nicht möglich. Doch wir haben festgestellt, dass die ›WIGE‹ nach fünf Jahren auch im Kleinen lebt. Viele ›WIGE-Mitglieder‹ haben sich untereinander ausgetauscht und gerade in dieser besonders schwierigen Zeit gegenseitig unterstützt.

Die „Momente“, die Sie hier in Händen halten, „spielen“ alle noch in der guten alten Zeit - ohne Corona, ohne Shut-Down, ohne die wirtschaftlichen Ängste und Unsicherheiten der vergangenen Monate. Bei der Erstellung und Umsetzung des Magazins inmitten der instabilen Corona-Zeit schien es fast, als ob wir uns in einer rosa Blase befinden. Wir ließen schöne Erinnerungen, tolle Momente und interessante Gespräche Revue passieren.

Was erwartet Sie nun im ersten ›WIGE-Magazin‹? Mit dem ›WIGE-Magazin‹ „Momente“ entführen wir Sie in fünf Jahre Wirtschaftsgemeinschaft Vorderland, in die Gründungsjahre und en détail in die verschiedenen ›WIGE-Aktivitäten‹ und Höhepunkte. Sie lesen Beiträge von Mitgliederbetrieben ebenso wie Artikel über Werte und Inhalte der ›WIGE Vorderland‹.

Wir wünschen Ihnen auf dieser Reise in die Vergangenheit der ›WIGE‹ viel Vergnügen. Lassen Sie sich anstecken von der positiven Stimmung der jüngsten ›WIGE-Aktivitäten‹ und entdecken Sie selbst Geschichte und Sinn der ›WIGE‹.

Markus Baur  
Obmann

## 06

### **5 Jahre <WIGE>**

Interessantes über die <WIGE>

### <WIGE> ist Familie

- 09** <WIGE> wirkt zusammen
- 10** Bur Pur
- 11** Längle Group
- 12** Bau Summer
- 13** RAIBA Vorderland

### <WIGE> ist Treffpunkt

- 15** <WIGE> trifft sich
- 16** Stark Spannsysteme
- 17** Lydia Baur Yoga
- 18** Pferdehof Weiler
- 19** Autohaus Rohrer
- 19** Privatbrennerei Broger

### <WIGE> ist Entwicklung

- 21** <WIGE> strebt vorwärts
- 22** Fries Kunststofftechnik
- 23** MOTOR Freizeit & Trends
- 24** baggerHannes

### <WIGE> ist Exkursion

- 25** <WIGE> macht erlebbar
- 26** Rauch Fruchtsäfte

## 46



# INDEX

# 10



## ‹WIGE› ist Arbeitgeber

- 29** ‹WIGE› zieht an
- 30** Alex' Malerkiste
- 31** Pratopac

## ‹WIGE› ist Event

- 33** ‹WIGE› findet statt
- 34** Rotating Dinner
- 35** ‹WIGE› Generalversammlung
- 36** HIG Löschtraining
- 37** ‹WIGE› Sommerfest
- 38** ‹WIGE› Lehrlingsmesse
- 39** Herbstvortrag: Hans Härting
- 40** com:bau

## ‹WIGE› ist Ausbildung

- 43** ‹WIGE› bildet
- 44** Stark Spannsysteme
- 45** Weiler Möbel
- 46** Lercher Werkzeugbau

## IMPRESSUM

MOMENTE - Magazin der ‹WIGE Vorderland›  
 Ausgabe 2020 - Auflage 3.000 Stück  
 Herausgeber: ‹WIGE Vorderland›  
 Montfortstraße 9, 6832 Sulz  
 Konzeption: buchergrafik.at, wortschätzchen.at  
 Gestaltung: buchergrafik.at  
 Text: wortschätzchen.at  
 Firmenbeiträge: ‹WIGE-Mitglieder›  
 Fotos: ‹WIGE Vorderland› - Fredi Bucher, © AdobeStock: MiaStendal, Tierney, Björn Wylezich, DreamFinde, fotografiedk, Ruben Rosan, nikkytok  
 Druck: Druckerei Thurnher

## ‹WIGE› ist Info

- 08** Genusstipp: Weinlokal Rebborg
- 14** Bewegungstipp: Physio team Weiler
- 27** Bewegungstipp: Lydia Baur Yoga
- 28** Rasentipp: Calzone Gartengestaltung
- 32** Rechtstipp: Rechtsanwältin Dr. Andrea Höfle-Stenech
- 42** Gestaltungstipp: Monika Bachmann
- 47** Genusstipp: Broger Privatbrennerei

# 48

**Mitglied werden**  
 Information und Anmeldung

# 50

**Die Mitgliedsbetriebe**  
 Alle Mitglieder

# 19



# 5 Jahre ‹WIGE› - eine Erfolgsgeschichte

## WIESO ist ‹WIGE›?

Im Juni 2015 war die Zeit reif für eine Vision: eine Wirtschaftsgemeinschaft im Vorderland. Der Anfang gestaltete sich klassisch - die Suche nach Gleichgesinnten, Begeisterten, Visionären, Mutigen und Mittragenden dieser Idee. Erstaunlich schnell gefunden, formierten sich einige Personen in Arbeitsworkshops und eine konstituierende Sitzung wurde vorbereitet. Zur Gründungsveranstaltung meldeten sich sage und schreibe 70 Unternehmen an und nur zwei Jahre später überschritt die ‹WIGE Vorderland› mit 100 Mitgliedern eine magische Grenze. Heute stehen über 130 Mitgliedsbetriebe untereinander in Kontakt und nutzen die Vorteile der Wirtschaftsgemeinschaft.

Dieser Start, diese Anfangsgeschichte zeigt, wie hoch die Unternehmen im Vorderland das Potenzial in der Vernetzung sehen, wie wichtig Kontakte sind - egal ob branchenintern oder branchenfremd. Regelmäßige Treffen, Veranstaltungen, Vorträge und Exkursionen halten die Verbindungen am Leben. Was als Vision von wenigen begann, hat sich innerhalb von 5 Jahren zu einer gelebten Zukunft von vielen entwickelt.

‹WIGE› ist  
progressiv,  
richtungsweisend  
und bewegend

## WAS ist ‹WIGE›?

Die Grundidee der ‹WIGE›, ihr Sinn und ihre Bestimmung, liegen im Vernetzen und Verbinden.

Eben diese Verbindungen stärken - den Einzelnen und die Gruppe.

Die Mitglieder dieser Gemeinschaft profitieren auf vielerlei Weise vom Organismus ‹WIGE›:

Einerseits tauschen die Mitglieder ihre Erfahrungen untereinander aus - Erfahrungen mit Politik, Wirtschaft und Behörden, aber auch mit Personalsuche, Lehrlingsausbildung oder Teamführung.

Andererseits gibt es viele Synergien, die Unternehmerinnen und Unternehmer nutzen können. Zum Beispiel, wenn es um Standortsuche geht, wenn eine Messepräsentation oder die Lehrlingssuche anstehen und auch wenn eine starke, gemeinsame Stimme in der Öffentlichkeit gefragt ist.

## WER ist ‹WIGE›?

‹WIGE› ist eine Gemeinschaft von Gewerbetreibenden im Vorderland. Von Klaus bis nach Göfis sind alle Unternehmerinnen und Unternehmer herzlich eingeladen, dabei zu sein, sich einzubringen, mitzuarbeiten und von der ‹WIGE› zu profitieren. In den ersten beiden Jahren haben sich über 100 Betriebe der ‹WIGE› angeschlossen, es kommen aber immer noch jährlich bis zu 10 Betriebe dazu. Das zeigt, dass die ‹WIGE› auf dem richtigen Weg ist, am Puls bleibt und den Nerv trifft.

## WANN ist ‹WIGE›?

Klar ist ‹WIGE› regelmäßig! Keine Frage! Beim ‹WIGE-Frühstück› oder bei Exkursionen, beim Sommerfest oder der jährlich stattfindenden Generalversammlung. Treffen, austauschen, fragen und inspirieren lassen ... die Kernpunkte der ‹WIGE›. Lesen Sie sich auf den folgenden Seiten durch die Jahre 2019/20. Was hat sich getan, was wurde geplant und umgesetzt, wo fand ‹WIGE› statt.

## WO ist ‹WIGE›?

Der Hauptsitz der ‹WIGE› ist in Sulz, in der Zentrale der Raiffeisenbank Vorderland, deren damaliger Vorstand Günther Hirschfeld maßgeblicher Initiator der ‹WIGE› war. Doch ‹WIGE› findet an ganz vielen verschiedenen Orten statt - bei Mitgliedern, in Gemeindefestlokalen der Vorderlandgemeinden, bei Exkursionen in anderen Vorarlberger Betrieben.

‹WIGE›  
ist aktuell,  
modern und  
vielfältig

‹WIGE›  
ist spannend,  
kreativ und  
erstaunlich

‹WIGE›  
ist flexibel,  
offen und  
neugierig



# Ingo's Genusstipp Apfelschmarren

## Zutaten:

65 g Mehl  
125 ml Milch  
2 Eier  
1 Prise Salz  
40 g Butter  
2 EL Öl zum Backen  
30 g Zucker  
½ mittelgroßer Apfel

## Zubereitung:

Mehl mit Milch, Salz und Eidottern verrühren, leicht aufgeschlagenes Eiweiß darunterheben.

Bei mittlerer Hitze in einer Pfanne mit Öl oder Bratcreme zugedeckt garen.

Nach ca. 5 Minuten wenden und weitere 5 Minuten zugedeckt garen lassen.

Anschließend zerreißen. Apfel, Butter und Zucker dazugeben, zugedeckt leicht karamellisieren.

Mit Staubzucker bestreuen, mit Haselnuss-, Walnuss- oder Vanilleeis servieren.

**An Guata!**





## <WIGE> wirkt zusammen

Familienbetriebe gibt es viele im Vorderland - ob im Bau- und Baunebengewerbe, Handel oder Dienstleistungsgewerbe, Handwerk oder Finanzwesen, Gastronomie, Industrie oder Produktion. Strukturen, Größe, Aufbau könnten unterschiedlicher nicht sein ... wir finden 1-Mann/Frau-Unternehmen oder Unternehmen mit 500 Mitarbeitern. Unternehmen, die global, national oder regional aktiv sind, mit Firmengründern in der Geschäftsleitung oder mit Geschäftsführern, die weder verwandt noch verschwägert sind.

Doch eines haben Familienbetriebe meist gemein - sie sind mit Tradition, Erfahrung und Firmenkultur genauso wie mit Handschlagqualität, Innovation und Neugier ausgestattet. Das Interessante an Familienbetrieben ist: sie sind gewachsen, haben sich entwickelt, über Generationen verändert ... und jede Generation bringt das „Typische“ der Zeit und natürlich auch eigene Vorstellungen mit ein. So sind Familienbetriebe bunt, vielfältig und vor allem eines: nicht „schubladen-fähig“.

## <WIGE> ist bunt, persönlich und familiär





## BUR PUR – Eine Begegnungsstätte für Jung und Alt

von Annika Ebenhoch, 20 Jahre

**Meine Familie bewirtschaftet schon seit vielen Jahrzehnten unseren Hof im Zentrum von Röthis. Durch die Jahre entwickelten sich verschiedene Konzepte und Herangehensweisen an die Arbeit mit Tieren, Menschen und der Natur.**

Nicht nur die Umwelt verändert sich ständig, sondern auch die Landwirtschaft und die Möglichkeiten in dieser Branche.

Uns war es schon immer wichtig, offen zu sein und den Menschen unseren Betrieb und unsere Arbeit zu zeigen. Das Bild des „Klischee-Bauern“ hinter sich zu lassen und sich von Neuem beeindruckt und inspirieren zu lassen, ist uns ein großes Anliegen. Auch wollen wir unseren Kundinnen und Kunden näher bringen, woher die Lebensmittel, die sie zu sich nehmen, stammen und wie die Tiere ihr Leben verbracht haben und wie sie behandelt wurden.

Anfang des letzten Jahres wurde unser neues Stallgebäude fertig gebaut. Die Grundidee von einem 8-eckigen Stall stammt von meinem Vater, Armin Ebenhoch. Mit der einzigartigen Bauweise zieht der Stall alle Augen auf sich. Doch er sieht nicht nur beeindruckend aus, sondern fördert dazu noch das Wohlbefinden der Tiere und die Arbeitseffizienz.



2019 wurde das Stall-Gebäude mit dem Vorarlberger Holzbaupreis ausgezeichnet. Dieser wird alle zwei Jahre vergeben, normalerweise aber nicht an landwirtschaftliche Gebäude. Wir haben uns natürlich sehr darüber gefreut.

### **Eine Begegnungsstätte für Jung und Alt**

Da unser Hof im Zentrum von Röthis liegt und sich direkt neben dem Vorderlandhaus und der Villa-Kamilla befindet, haben wir ständig zahlreiche Besucher und Zuschauer bei uns zu Hause. Bei uns ist immer was los: Ziegen auf dem begrünten Dach, ein Blumenhügel im Feld oder ein Steinkreis für Insekten und anderes Getier. Solche Treffpunkte bringen Menschen zusammen und verbinden sie. Mit unserem Hof und der gemütlichen Atmosphäre bei uns zu Hause, möchten wir genau das erreichen.



Wie schon angesprochen, möchten wir unser Betriebskonzept so verändern und verbessern, dass es „a runde Sach“ ist. Passend dazu unser neues Heim für die Tiere.

Einige Projekte sind noch ausstehend und Visionen noch nicht ganz erfüllt, damit die „runde Sach“ komplett ist. Doch trotzdem sind wir der Meinung, dass, solange wir unseren Betrieb nachhaltig, umwelt- und tiergerecht führen und uns die Arbeit Spaß macht, wir auf dem richtigen Weg sind, um unsere Ziele zu erreichen und uns aus dem „Klischee-Bild“ zu befreien.

# Familie und Betrieb in guter Balance – dafür steht die Längle Group

Die Längle Group trägt seit 2020 die Auszeichnung des Landes Vorarlberg zum „Familienfreundlichen Betrieb“. Somit können wir ein klares Zeichen als attraktiver Arbeitsplatz in Vorarlberg setzen.

„Wir sind ein bunter Haufen! Weibliche Lehrlinge in der Oberflächentechnik, männliche Lehrlinge in der Administration, Teilzeitangestellte in der Produktion und Mitarbeiter in Altersteilzeit,“ so Andrea Längle, Geschäftsführerin der Längle Group. Bei uns ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr wichtig - schlussendlich profitieren beide Seiten. Wir schaffen die Rahmenbedingungen, damit MitarbeiterInnen das Familienleben rundum den Beruf organisieren können. Mit gezielten Maßnahmen und im Austausch mit dem MitarbeiterInnen geht man auf die unterschiedlichen Lebenssituationen ein. Unter anderem bieten wir individuell angepasste Arbeitsmodelle wie Gleitzeit, verschiedene Teilzeit-

modelle, Job Sharing, Karenz und Wiedereinstieg sowie die Altersteilzeit an. Damit unsere MitarbeiterInnen auch fit und gesund bleiben, gibt es frisches Obst aus dem Ländle zur freien Verfügung. Wir veranstalten für unsere MitarbeiterInnen ein großes Grillfest, den Family-Day, bei dem alle Familienmitglieder sehr herzlich zu einem Austausch und Kennenlernen eingeladen sind. Wir leben Vielfalt und lassen das auch zu.

Es werden individuelle Lösungen für jedes Problem gesucht. Nichts ist unmöglich, wir können flexibel reagieren. Das sehen wir als Vorteil von einem mittelständischen Familienbetrieb. Daher haben wir sehr loyale, langjährige MitarbeiterInnen - teils über 30 Jahre - bei uns im Betrieb.



Landeshauptmann Markus Wallner  
Team Längle Group: Andrea Längle, Katrin Ranninger, Daniel Dominikovic

# Familienunternehmen als Marke kommunizieren

Von Branche zu Branche und von Unternehmen zu Unternehmen sind die Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen unterschiedlich, wenn es heißt: „Wir sind ein Familienunternehmen“. Doch viele Unternehmen kommunizieren ganz bewusst ihre Familienbetrieb-Historie, denn dies wird vor allem von Arbeitnehmern sehr positiv bewertet.



Auch Bau Summer ist sich dieses positiven Bildes eines „Familienunternehmens“ bewusst. Baumeister Armin Summer ist die soziale Einbindung besonders wichtig und so fungiert das Unternehmen wie ein großer Familienverband. Über 80% der Mitarbeiter sind „Marke Eigenbau“, haben also bereits die Lehre bei Bau Summer gemacht und wurden für ihre Leistungen schon mehrfach ausgezeichnet. Beim Staatspreis „Fit for Future“ werden Qualität,

Innovation und Nachhaltigkeit in der Lehrlingsausbildung prämiert. Hier konnte sich Bau Summer gegen die große Konkurrenz unter die Top 3 durchsetzen und wurde mit „nominiert für den Staatspreis“ ausgezeichnet. Auch für außergewöhnliche Leistungen in der Lehrlingsausbildung und im Lehrlingswesen für die österreichische Wirtschaft wurde 2017 das Bundeswappen als Auszeichnung des Wirtschaftsministeriums übergeben.

Tradition und Vertrauen werden Familienunternehmen entgegengebracht - dieser Bonus kann auch für das Marketing genutzt werden.

# Raiffeisenbank Vorderland - wieder „Familienfreundlicher Betrieb“



**Am 31. Jänner 2020 konnten Vorstandsdirektor Aydin Aktas und Betriebsratsvorsitzende Silvia Kleinfärcher bereits zum 3. Mal das Gütesiegel „Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb 2020-2021“ entgegennehmen. Überreicht wurde diese Auszeichnung durch Landeshauptmann Markus Wallner.**

Familienfreundliche Unternehmen gewinnen auf ganzer Linie, weil sie sich mit attraktiveren Arbeitsbedingungen im Wettbewerb um die besten Fachkräfte positionieren. Höhere Motivation und Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden verbessern zudem den Unternehmenserfolg. Das bekräftigte Landeshauptmann Markus Wallner bei der Verleihung des Gütesiegels „Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb“.

„Der Raiffeisenbank Vorderland ist diese Auszeichnung sehr wichtig, da es uns in unserem Tun und Handeln bestätigt. Wir ermöglichen vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihre familiäre und berufliche Situation zu vereinbaren. Es ist nicht immer leicht, auf die familiären Bedürfnisse einzugehen und zu reagieren, sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für den Dienstgeber. Damit es möglich ist, versuchen wir, mit flexiblen Arbeitszeiten, Maßnahmen rund um die Karenz, leichten Wiedereinstieg und weiteren familienfördernden Serviceleistungen eine familienfreundliche Grundlage für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter mit Familie zu schaffen.“ Die Raiffeisenbank Vorderland freut sich sehr über die erneute Auszeichnung in der Kategorie Mittelbetriebe“ so Vorstandsdirektor Aydin Aktas.

**Vor allem - Vorderland.  
Vor allem familienfreundlich.**

**Dauersitzen im Büro oder langes Stehen an Maschinen ist heute für viele Arbeitsalltag. Monotone Haltungen schaden unserem Körper auf Dauer. Schon kurze Aktivitätsphasen während der Arbeit können Erstaunliches bewirken.**

## Körperliche Betätigung Kleine Pausen, große Wirkung!

Körperliche Betätigung in der Freizeit ist gesundheitsfördernd und so sollte Spazieren gehen, Radfahren, Joggen, Schwimmen oder Krafttraining zwei bis dreimal in der Woche als Ausgleich zur Arbeit auf dem Programm stehen. Jedoch kann die Bewegung in der Freizeit die ungesunden Folgen des Dauersitzens nicht vollständig aus der Welt schaffen. Es braucht auch während des Tages kurze Bewegungspausen. Diese Aktivitätsphasen bewirken nachweislich kleine Wunder für Körper und Geist.

Sobald Sie ihre Muskeln bewegen wird der gesamte Körper besser mit Blut und Sauerstoff versorgt, was sich positiv auf die Versorgung des Gehirns auswirkt und somit die Konzentrationsfähigkeit steigern lässt. Bewegung hilft Stresshormone abzubauen, Sie fühlen sich entspannter und ruhiger. Zudem wird schon durch leichte Bewegung der Blutzuckerstoffwechsel verbessert, es kommt zu weniger ausgeprägten Schwankungen, Sie fühlen sich fitter und weniger müde.

Auch gegen die einseitige Belastung der Muskulatur, Bänder und Gelenke während des Sitzens und Stehens, helfen Lockerungs- und Kräftigungsübungen. Muskulären Verspannungen wird vorgebeugt und einseitige Gelenkbelastungen werden vermieden. Sehr häufig sind Beschwerden am Bewegungsapparat durch Fehlhaltungen und Überbelastungen begründet oder mitverursacht. Dies kann in Folge zu Bandscheibenvorfällen, Gelenksarthrosen, Kribbeln in Händen und Beinen, Spannungskopfschmerzen und vielem mehr führen.

Fangen Sie am besten mit Bewegung im Arbeitsalltag an, bevor sie Beschwerden verspüren, kleine Pausen – große Wirkung!

**Unterbrechen Sie ihre Arbeit alle 1-2 Stunden mit folgenden Übungen und wiederholen sie jede Übung am besten 10x.**



**1.**  
„Zehenstand“



**2.**  
„Rückwärtskralen im Stand“



**3a.**  
„Skispringer“  
Ausgangsposition



**3b.**  
„Skispringer“  
Endposition



**4a.**  
„Ellbogen-Knie-Diagonale“  
Ausgangsposition



**4b.**  
„Ellbogen-Knie-Diagonale“  
Endposition



**5.**  
„Rumpfstabilisation“  
Hüftbreiter Stand bei gebeugten Knien, schnelle Armbewegungen

# <WIGE> trifft sich

Manch eine Veranstaltung entpuppt sich als „Zeitdieb“ - auf den ersten Blick nicht schlecht, aber zu lang, zu aufwändig, zu belanglos. Dem setzt die <WIGE> die konzentrierten und intensiven <WIGE-Frühstückstreffen> entgegen.

Alle 2 Monate kurzweilige 90 Minuten, ein knackiges Up-date zur <WIGE>, eine kurze Vorstellung des Gastgeberbetriebs und gute Gespräche mit interessanten Menschen.

Eingeladen sind alle <WIGE-Mitglieder> und je mehr an dieser „Mini-Veranstaltung“ teilnehmen, desto bunter und vielfältiger wird es. Oft genug wird eine aktuelle Problematik besprochen, durch Gespräche

ein neuer Blickwinkel gewonnen oder eine neue Idee geboren.

„Der gute Start in den Tag“ hat sich mittlerweile etabliert und so sind wir dazu übergegangen, den Tag nun auch mit der <WIGE> ausklingen zu lassen. Mit dem „After-Work“ wollen wir all jenen die Möglichkeit bieten, an dieser Art Veranstaltung teilzunehmen, die am Morgen keine Zeit dafür finden.

So bilden sowohl <WIGE> am Morgen als auch <WIGE> am Abend einen regelmäßigen Fixpunkt! An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bisherigen Gastgebern bedanken und alle <WIGE-Mitgliedsbetriebe> dazu einladen, sich im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe vorzustellen ...



<WIGE> ist  
kontinuierlich,  
authentisch und  
gastfreundlich



## Stark Spannsysteme High-Tech am Morgen



Stark Spannsysteme, 1977 gegründetes High-Tech-Unternehmen, ist Pionier in der Entwicklung und Herstellung von Nullpunktspannsystemen. Höchste Qualität und Präzision zeichnen Stark ebenso aus, wie Innovation, Effizienz und hervorragende Ergebnisse.



Stark hat für jeden Standard ein individuelles Upgrade.



Am 3. April 2019 durfte sich die <WIGE> in den Produktionshallen von Stark Spannsysteme umschauen. Beeindruckende Maschinen, riesige Metallteile und hochtechnische Prüfsysteme haben Eindruck hinterlassen. Gastgeber CEO Martin Greif brachte die <WIGE-Mitglieder> ins Thema und beantwortete zahlreiche Fragen zum Unternehmen und zur Technik.

<WIGE-Obmann> Markus Baur informierte über aktuelle Entwicklungen in der <WIGE Vorderland>. Wie immer ergaben sich nach dem offiziellen Teil des <WIGE-Frühstücks> bei Kaffee und Croissants etliche interessante Gespräche







## Lydia Baur Yoga Namaste zum Frühstück

Am 5. Juni 2019 hat das <WIGE-Mitglied> Lydia Baur bereits morgens energievoll zum Frühstück geladen. Viele haben dabei das erste Mal Yoga-Luft geschnuppert und waren überrascht, dass diverse Übungen durchaus fordernd sein können und ihnen dabei auch mitunter die „Luft ausgehen“ kann. Muskelkater hat es von der kleinen Übungseinheit noch keinen gegeben, doch das bewusste Atmen oder die Entschleunigung haben sicherlich einige Teilnehmer für sich mitgenommen.

Nach der kleinen Reise zu Ruhe, Entspannung und Achtsamkeit berichtete Schriftführer Jürgen Morscher über Aktuelles, Geplantes und Neues aus der <WIGE>. Nach einer guten Stunde mit Yoga, Infos, Gesprächen und einem feinen Frühstück starteten die <WIGE-Mitglieder> entspannt und gelassen in den Geschäftsalltag.



„Muskelkater wird es von der kleinen Übungseinheit noch keinen geben.“





## Pferdehof Weiler Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde

Der 4. September 2019 war ein strahlender Sonntag. Die Pferde wieherten und schnaubten leise vor sich hin, der Geruch nach Heu und auch ein wenig nach Pferdedung lag über dem Pferdehof Weiler. Die Atmosphäre war angenehm, gelassen, friedlich. Alexandra Ludescher-Piber, Besitzerin und Reitlehrerin, begrüßte die <WIGE-Mitglieder> und begann über den Pferdehof zu erzählen - Geschichte und Entstehung, Aufbau und Struktur, Angebot und Leistungen. So manch eine bzw. einer erinnerte sich dabei wohl auch an eigene Erfahrungen und Erlebnisse mit Pferden ...

Nach der Vorstellung des Pferdehofs berichtet <WIGE Obmann-Stellvertreter> David Calzone über die aktuellen Themen der <WIGE>, darunter die bevorstehende Lehrlingsmesse im Oktober 2019, die Planung zur com:bau 2020 sowie den Tag der offenen Region „s'Vorderland schafft“ 2020.



Der Geruch nach Heu und auch ein wenig nach Pferdedung lag über dem Pferdehof Weiler.



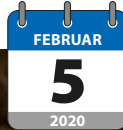
## Autohaus Rohrer Chrom und Leder zum Frühstück



Am 5. November 2019 traf sich die ‹WIGE› zum traditionellen ‹WIGE-Frühstück› im Autohaus Rohrer in Rankweil. Die Augen vieler Teilnehmer leuchteten im Angesicht der Alfas, Jeeps und Fiatmodelle, ganz zu schweigen von den außergewöhnlichen Maseratis und Harleys.

1972 als Fahrrad- und Motorradhandlung mit Werkstatt gegründet, legte die Firma Rohrer als eines der ältesten Autohäuser in Vorarlberg eine steile Kurve hin: stetige Erweiterung der Markenvielfalt, Modernisierung des Standortes und kontinuierliche Weiterentwicklung des Angebots.

Nach einer Führung durch die Verkaufsräumlichkeiten wurde ganz schnell klar: Autos und Motorräder wecken Emotionen und kaum jemand kann sich diesem Flair entziehen. In bekannt interessanter wie gemütlicher Frühstücks-Atmosphäre berichtete Obmann Markus Baur über die vergangenen Veranstaltungen der ‹WIGE› und auch über zukünftige Pläne. Interessante Gespräche bereicherten wie gewohnt die Frühstücks-Zusammenkunft der ‹WIGE›.



# Privatbrennerei Broger Dienst ist Dienst und Schnaps ist Schnaps

Am 5. Februar 2020 wandelte sich das <WIGE-Frühstück> zum <WIGE-After-Work>. Gegen 17.30 Uhr, ganz gemütlich nach Feierabend, fanden sich etliche interessierte <WIGE-Mitglieder> in der Privatbrennerei Broger in Klaus ein.

Mit großer Fachkenntnis und der absoluten Leidenschaft zum Thema Edelbrände, Whisky und Gin führte das Broger-Team durch den Abend. Detaillierte Informationen über die Kunst des Brennens und die eine oder andere lustige Anekdote zeichneten ein sehr lebhaftes Bild des glühenden und begeisterten Familienbetriebs.

Wie immer gab es auch einen Rückblick bzw. Ausblick mit Informationen über Veranstaltungen und <WIGE-Projekte> von Obmann Markus Baur.



## <WIGE> strebt vorwärts



Wir können stolz sein auf die Unternehmen im Vorderland. <WIGE-Mitgliedsbetriebe> sind immer wieder federführend bei Entwicklungen, veränderten Standards und visionären Impulsen. Mag das Ländle, und das Vorderland im Speziellen, noch so klein sein - wirtschaftlich zählen wir zu den Großen.

<WIGE> ist visionär,  
zielbewusst und  
entschlossen

Wie sieht die Zukunft im Vorderland aus? Wie entwickelt sich die Gesellschaft? Und wie geht es nun mit unserer Wirtschaft weiter?

Wir können uns gewiss sein, dass <WIGE-Mitglieder> sich immer wieder etwas einfallen lassen, den Kopf nicht in den Sand stecken und lösungsorientiert handeln. „Jede Krise ist auch eine Chance“ mag zwar abgedroschen klingen, ist im Vorderland aber auch Realität - wir „Vorderländer“ packen den Stier bei den Hörnern und machen das Beste daraus ...

# Fries Kunststofftechnik Ein Familienunternehmen in dritter Generation

**Das Familienunternehmen in dritter Generation entwickelt und produziert ein breites Portfolio an innovativen Produkten, die international vertrieben werden. Die Geschäftstätigkeit unterteilt sich in die Bereiche Verpackungen, Gastronomiekörbe, Industriekörbe und technische Formteile.**

Als Qualitäts- und Marktführer in Europa für hochwertige, gewerbliche Geschirrspülkörbe zeichnet sich FRIES aus. Diese Kunststoffkörbe werden hauptsächlich im Gastronomiebereich für die Reinigung des Geschirrs verwendet. Hohe Beanspruchung und Langlebigkeit werden hier vorausgesetzt.

Ein ähnliches System gibt es für die Industrie: Variable Werkstücke werden in sensiblen Branchen, wie der Metallverarbeitung, Optik, Medizintechnik, der Mechatronik, Mikroelektronik oder Feinwerktechnik zum Einsatz gebracht.

Industrieverpackungen wie Fässer, Kanister, Eimer oder Dosen für Spezialbereiche werden ebenso von FRIES produziert.

FRIES fertigt außerdem eine große Anzahl von technischen Formteilen, die in unserem Alltag täglich präsent sind. Dazu gehören zum Beispiel die Hauptschale für den Protos Schutzhelm von Pfanner in Koblach oder auch Blendschutzlamellen, die die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer auf Autobahnen erhöhen.

Zusätzlich entwickelt und produziert FRIES Mehrwegbecher, die von Cup Concept in Deutschland (eine FRIES-Tochter) vertrieben werden. Zum Einsatz kommen die Becher bei Großevents wie Rock-Konzerten oder Sportveranstaltungen.

## **Nachhaltig und innovativ**

Um eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten, setzt FRIES auf stetige Innovationen und Weiterentwicklungen, die mit zahlreichen Auszeichnungen, wie z.B. World Star Winner, Staatspreis Smart Packaging, Deutscher Mehrweg-Innovationspreis bedacht wurden.



**WORLDSTAR  
WINNER 2017**



## MOTOR Freizeit & Trends Aus der Provinz direkt in den Kiosk...

1986 erschien das erste Heft von „MOTOR Freizeit & Trends“. Seit knapp 20 Jahren hat das Magazin seinen Standort im Vorderland - ein ziemlich ungewöhnlicher, fast provinzieller Ausgangspunkt in der Verlagsbranche, ist doch das Gros der österreichischen Fachmagazine in Wien beheimatet.

Für die Entwicklung des Magazins war das anfangs von Vorteil, wird man in der „Provinz“ doch eher gern unterschätzt, der Konkurrenzgedanke ist nicht sehr hoch. Diese Einschätzung hat sich recht schnell gewandelt: für Motor-Journalisten und die Leserschaft ist MOTOR Freizeit & Trends eine ernstzunehmende Größe am Magazin-Markt.

Die Regionalität hat sich letztendlich als klarer Vorteil herausgestellt: mit Berichten aus der Szene des Motorsports, der Radwelt und mit Trends aus Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Kärnten bietet dieses Magazin sehr spezifische, regional interessante Themen.

„Mitten im Ländle, im 3-Länder-Eck, mit der Nähe zu den Flughäfen in Altenrhein, Friedrichshafen, Zürich und München steht einem die Welt sozusagen offen!“



## baggerHannes Investition in eine umweltfreundliche Flotte



Mit Jahreswechsel 2020 hat baggerHannes, ein Transport- und Erdbewegungsunternehmen aus Batschuns, weiter in neue umweltfreundliche Maschinen und Fahrzeuge investiert. Bereits der bestehende Fuhrpark ist nach den neuesten Umweltnormen Euro6 angelegt, komplettiert durch einen Elektro-Golf. Nun hat das Unternehmen baggerHannes in einen weiteren Bagger und einen Kleinradlader, beide auf dem neuesten technischen Stand, investiert. Somit sind sämtliche Fahrzeuge im Schnitt unter 3 Jahre.

Im Jahr 2020 ist zudem geplant, das Betriebsgebäude um einen Lagerraum und einen Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter zu erweitern.

„Ein moderner und gut gewarteter Fuhrpark ist in unserer Branche die Visitenkarte eines Unternehmens.“



## <WIGE> macht erlebbar

Exkursionen hängen immer auch von Gelegenheiten ab ... doch 1, 2 Mal im Jahr macht sich die <WIGE> auf den Weg um Mitgliederbetriebe oder Unternehmen in anderen Regionen Vorarlbergs zu besichtigen. Manchmal ergibt sich dabei die Chance, hinter die Tore eines Großunternehmens zu blicken, ein anders Mal entdecken wir kleinere Schätze im Vorderland mit großem „WOW-Effekt“. Unsere Ziele sind aber immer eine Reise wert!

2019 führte uns eine <WIGE-Exkursion> ins „Rauch-Tal“.  
2020 war es dann coronabedingt ruhig um Exkursionen bestellt.

Wie sich der Bereich „Exkursionen“ entwickeln wird, steht wohl in den Sternen. Doch die <WIGE> gibt die Hoffnung auf weitere aufregende, sehens- und wissenswerte Ziele nicht auf - vielleicht lassen sich schon in absehbarer Zeit die geplanten Unternehmungen umsetzen.

Unsere  
Ziele sind  
immer eine  
Reise wert!



## Auf in's Rauch-Tal Technologisch auf Top-Niveau

Am 26. September 2019 starteten gut 30 Mitglieder der <WIGE Vorderland> zu einer Exkursion zum <WIGE-Mitglied> Rauch Fruchtsäfte ins „Rauch-Tal“ nach Rankweil. Nach einer sehr herzlichen Begrüßung erfuhren die Exkursionsteilnehmer viel Neues, Aktuelles und manch bis dato Unbekanntes aus der über 100-jährigen Erfolgsgeschichte „Rauch“. Am Ende des Vortrags „überprüften“ die <WIGE-Mitglieder> in einem spannenden Quiz ihr Wissen über das Unternehmen Rauch und bekamen auch tolle Getränke-Preise mit nach Hause.

Nach der „Verewigung“ der <WIGE> im Gästebuch, gingen die Besucher vom theoretischen zum praktischen Teil des Besuchs über. Technologisch auf Top-Niveau, mit effizienten Abläufen und Prozessen, beeindruckte die Betriebsführung des Unternehmens nachhaltig. Mit vielen Impressionen, Einblicken und Informationen „abgefüllt“ und einer tollen Tasche voll mit leckeren Rauch-Getränken im Gepäck, brachen unsere Exkursionsteilnehmer wieder nach Hause auf.



Viel Neues und  
Unbekanntes über 100 Jahre  
Erfolgsgeschichte „Rauch“.

# Yoga

## Wellness für Körper und Geist



Yoga ist wie ein Durchlüften des Kopfes. Sie konzentrieren sich nicht auf ein Problem oder suchen eine Lösung, sondern entspannen in der Bewegung, Ihr Geist wird ruhig. So entfliehen Sie dem oft kopflastigen Arbeitsalltag.

### Stellen Sie Ihre Welt auf den Kopf!

Wie wäre es, mal alles auf den Kopf zu stellen? Mit feetUp ist das quasi ein Kinderspiel! Der Kopfstandhocker ermöglicht es Ihnen, eine Vielzahl der klassischen Asanas (Körperstellungen im Yoga) auszuüben - aber eben in umgekehrter Körperhaltung. So aktivieren Sie Akupressurpunkte im Schulter- und Nackenbereich. Gerade für Menschen, die hauptsächlich am Schreibtisch arbeiten, ist das eine Wohltat.

### Wie wirkt Yoga?

Yoga hat immer zwei Komponenten bzw. Wirkungsweisen: Einerseits werden Sie die physischen Veränderungen spüren, die die Kombination von Spannung und Entspannung, Bewegen und Dehnen mit sich bringen. Andererseits spüren Sie sehr schnell auch den geistigen bzw. seelischen Effekt.

Ein ruhiger Geist ermöglicht es Ihnen, offen und neugierig zu sein, neues zuzulassen, Ihre Gedanken fließen zu lassen. Für Unternehmerinnen und Unternehmer unerlässlich, um Ihr Geschäft visionär und mutig zu führen. Mit dem „leeren“ Kopf kommen die Ideen. Wir erkennen mit diesem mentalen Abstand auch Muster, starre Strukturen oder einen „Kreisverkehr“, aus dem wir mitunter nicht so einfach herausfinden.

Mit Yoga wird vieles leichter -  
Ihr Körper und auch Ihr Geist.  
Probieren Sie es aus und  
lassen Sie sich darauf ein!



## Die richtige Pflege Das grüne Herz des Gartens

Der Rasen – das Herzstück eines jeden Gartens - sollte saftig grün und dicht bewachsen sein. Dafür bedarf es jedoch der richtigen Pflege. Die Beschaffenheit des Bodens trägt einen großen Teil dazu bei, ob ein Rasen gut gedeihen kann oder nicht. Der ideale Boden ist durchlässig und nicht zu lehmig. Bei Staunässe, kann

entscheidend, dass der Rasen ein Mal pro Woche gemäht wird, um ihn robuster zu machen. An besonders heißen Tagen bzw. wenn ungefähr 10 Tage lang Temperaturen über 25 Grad herrschen und keine Niederschläge fallen, ist es wichtig, den Rasen morgens ausreichend zu bewässern. Vom kurzen Bewässern

den Rasen und zieht Filz und Moos heraus, sodass die Belüftung des Bodens verbessert wird und Nährstoffe besser aufgenommen werden können. Ganz wichtig ist, dass auch bei Verwendung eines Roboters das Vertikutieren einmal im Jahr durchgeführt wird.

Ebenfalls im Frühjahr sollte der Rasen richtig gedüngt werden. Ab ca. Mitte März ist ein stickstoffbetonter Dünger auszubringen. Dies bewirkt, dass sich die Rasenfläche schnell von etwaigen Strapazen vom Winter erholt. Im Sommer wird ein weiterer Düngevorgang notwendig. Dafür eignet sich ein spezieller organisch-mineralischer Rasendünger, um dem Boden genügend organische Substanzen zuzuführen. Ab September sollte auf keinen Fall mehr ein stickstoffbetonter Dünger Anwendung finden, denn dieser würde Pilzkrankungen im Winter fördern. Stattdessen sollte ein eisenkaliumhaltiger Dünger verwendet werden, welcher die Zellstruktur der Gräser stärkt und diese gut durch den Winter bringt. Außerdem eignet sich der Herbst ausgezeichnet, um Rasenflächen zu sanieren.



dieser mithilfe von Drainagen oder durch in die Erde eingearbeiteten Sand entwässert werden. Sind alle Voraussetzungen für den „idealen“ Boden gegeben, ist es wichtig ein qualitativ hochwertiges Saatgut zu wählen. Plant man für die Zukunft einen Rasenmäroboter in Betrieb zu nehmen, gibt es auch hierfür eine entsprechende Saatgutmischung, die besonders schnittverträglich ist. Bei der Gartenpflege ist generell

des Bodens vordringen kann. Danach muss einige Tage nicht mehr bewässert werden. Dies verhindert auch, dass sich Beikräuter in den Sommermonaten einschleichen. Bei einer Neuanlage wäre es sinnvoll, sich über ein Bewässerungssystem Gedanken zu machen.

Um den Rasen optimal zu pflegen, sollte er am besten im zeitigen Frühjahr mittels Vertikutierer bearbeitet werden. Dieser lockert

**Wird all diesen Pflegehinweisen Beachtung geschenkt, steht einem saftigen, grünen Rasen als Herz des Gartens nichts mehr im Wege.**

## «WIGE» zieht an

Die «WIGE-Mitgliedsbetriebe» sind wichtige Arbeitgeber im Vorderland und in ganz Vorarlberg. Das Engagement der Unternehmer schafft und sichert Arbeitsplätze. Wie wir alle wissen, erfordert die Selbstständigkeit auch jede Menge Mut, Visionen und Taten-drang. Im Vorderland scheinen sehr viele Visionäre mit starkem Drang zur Verantwortungsübernahme zu leben - das sieht man an den konkreten Zahlen.

Im Vorderland sind ca. 2.000 Unternehmen, davon über 130 in der «WIGE Vorderland». Unsere «WIGE-Mitgliedsbetriebe» stellen über 3.500 Arbeitsplätze, sie beschäftigen mehr als 250 Lehrlinge. Diese wenigen Zahlen zeigen das Potenzial und die Leistungsbereitschaft der «WIGE-Mitgliedsbetriebe».

«WIGE» ist stark,  
zahlreich und  
verantwortungsbewusst



## Mit handwerklicher Teamarbeit werden Wohnträume wahr.

„Bester Arbeitgeber Vorarlbergs“ - eine Auszeichnung auf die Alex' Malerkiste zurecht stolz ist. Im November 2018 wurde das Unternehmen in der Kategorie „unter zehn Mitarbeiter“ zum Sieger gewählt. Der Dafinser Betrieb durfte sich darüber hinaus auch noch über den dritten Platz in der Prestige-Kategorie „Unternehmen mit der besten Unternehmenskultur“ freuen.

Was ist das Erfolgsrezept des Malerbetriebs? „Wir sind wie eine kleine Familie, die auch privat viel Zeit gemeinsam verbringt“, erklären uns die drei Mitarbeiter und das Lehramädchen einstimmig und ergänzen „Mit Alex Tschofen als Chef, der uns und unsere Arbeit wertschätzt“. Das gute Arbeitsklima spüren und sehen auch die Kunden.

Die Firma hat sich seit der Gründung 2006 mit handwerklichem Können aus Meisterhand, Zuverlässigkeit und einem Netzwerk aus kompetenten Partnern über die Grenzen Vorarlbergs hinaus einen Namen als verlässlicher Qualitätsbetrieb gemacht.

Alex' Malerkiste ist vor allem für Firmen und Privatpersonen, die das Besondere suchen und innovative Ideen umsetzen möchten, der richtige Ansprechpartner. Der kleine Handwerksbetrieb setzt sowohl modernes als auch traditionelles Malerhandwerk mit hochwertigen Maler-, Tapezier-, Lackier- und Verputzarbeiten, Fassadenrenovierungen und Bodenbelagsarbeiten mittels Pandomo sowie dekorative Wandgestaltung mit Lehm um.

Insbesondere lehmhaltige Wandbeschichtungen sind derzeit im Trend, da sie jedem Raum einen individuellen Charakter verleihen. Durch ausgewählte mineralische Inhaltsstoffe bei Kalkputzen wird eine atmungsaktive und dauerhaft feuchtigkeitsregulierende Oberfläche geschaffen. Die Wände bleiben somit schön und makellos und bieten, durch die anti-statische Funktion, keinerlei Halt für Staub. Alex Tschofen ist sich jedenfalls sicher:

**„Lehm verwandelt jeden Raum in eine gut aussehende Wohlfühloase.“**





## **Genauso vielfältig und unterschiedlich wie unsere Produkte, sind unsere Mitarbeiter!**

### **Und wir bei pratopac sind stolz darauf!**

Die Auszeichnung „Inklusionsfreundlicher Betrieb“, welche wir für die Jahre 2019/2020 erhalten haben, bedeutet uns sehr viel. Unser Ziel ist es, das gemeinsame Leben von Menschen mit und ohne Behinderung zur Selbstverständlichkeit werden zu lassen.

Was genau bedeutet aber Inklusion? Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazugehört. Egal wie man aussieht, welche Sprache man spricht oder ob man eine Behinderung hat. Wenn alle Menschen dabei sein können, ist es normal verschieden zu sein.

In Zahlen zusammengefasst arbeiten bei uns Menschen aus 8 verschiedenen Nationen und ein Zehntel unserer KollegenInnen zählt zum Kreis der begünstigten Behinderten.

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt mit ihrer bzw. seiner Individualität einen wichtigen Teil für den Erfolg unseres Unternehmens bei.

**Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazugehört.**

# Kleingedrucktes



## Tipps von Rechtsanwältin Dr. Andrea Höfle-Stenech Wussten Sie, dass...

### ... Gutscheine

grundsätzlich 30 Jahre lang gültig sind und kürzere Befristungen nur in Ausnahmefällen möglich sind?

### ... ein Angehöriger,

welcher einen Verstorbenen in den letzten drei Jahren vor seinem Tode mindestens sechs Monate lang mindestens 20 Stunden pro Monat betreut hat, dafür Kraft Gesetz zusätzlich zu einem allfälligen Erbe ein Entgelt in Form eines Vermächnisses zusteht?

### ... eine Schenkung

ohne tatsächliche Übergabe des Gegenstandes nur gültig ist, wenn dies mittels eines Notariatsakts beurkundet wird?

### ... Mietverträge

für Wohnräume seit 2 1/2 Jahren nicht mehr vergebührt werden müssen?

### ... ein Unterhaltsberechtigter

seinen Unterhaltsanspruch verliert, wenn er sich nach der Scheidung einer schweren Verfehlung gegen den Verpflichteten schuldig macht?

### ... eine Kündigung

eines Mietvertrages per E-Mail ohne elektronische Signatur im Anwendungsbereich des Mietrechtsgesetzes keine wirksame Kündigung darstellt?

### ... unabhängig

von einer allfälligen eingeräumten „Garantie“ für bewegliche Sachen eine gesetzliche Gewährleistungsfrist von 2 Jahren besteht, in welchen Mängel reklamiert werden können?

### ... eine in AGBs

enthaltene Verkürzung der Frist für die Geltendmachung von Schadenersatz unter drei Jahren zu Lasten eines Verbrauchers nicht zulässig ist?

### ... eine Haftungsbeschränkung

in einem Rechtsgeschäft zwischen einem Unternehmer und einem Konsumenten für Vermögens- und Sachschäden auf nur leichte Fahrlässigkeit von vornherein unzulässig und somit nicht verbindlich ist, es sei denn die Haftungsbeschränkung ist sachlich gerechtfertigt?

### ... das Recht auf Scheidung

wegen Verschuldens grundsätzlich erlischt, wenn der/die Ehegatte/in nicht binnen sechs Monaten ab Kenntnis des Scheidungsgrundes die Klage erhebt?

### ... ein Versicherungsnehmer

im Rahmen der Rechtsschutzversicherung das Recht hat, seinen Rechtsanwalt frei zu wählen und dieses Recht nicht durch einen hohen Selbstbehalt beschränkt werden darf?



# ‹WIGE› findet statt

Das Ziel der ‹WIGE› ist die Vernetzung der Unternehmerinnen und Unternehmer im Vordergrund. Um dies zu erreichen, am Leben zu erhalten und zu fördern ist der persönliche Kontakt die Grundlage schlechthin. Neben vielen regelmäßigen Events, bietet die ‹WIGE› auch Veranstaltungen an, die etwas außerhalb der ‹WIGE-Norm› liegen. Immer mit der Intention, den ‹WIGE-Mitgliedern› Vorteile, Inspiration und Auftritt zu bieten - hier sind einerseits Messen und öffentliche Veranstaltungen zu nennen, andererseits ebenso Vorträge bzw. Events, die den ‹WIGE-Mitgliedern› vorbehalten sind. Gerade auch die Generalversammlung, die wohl wichtigste Veranstaltung der ‹WIGE› im Jahr, ist ein kräftiges Lebenszeichen.

‹WIGE›  
ist präsent,  
sichtbar und  
reizvoll!

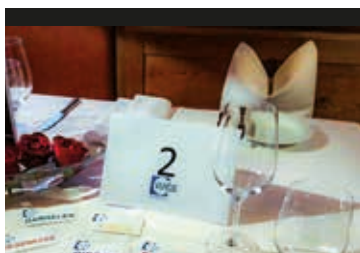


## Rotating Dinner Blind Date im Alten Gericht

Stellen Sie sich vor, Sie treffen sich in einem ausgezeichneten Restaurant zum Abendessen, wissen aber nicht mit wem! Ihr erster Gedanke? Das klingt schräg ... merkwürdig ... vielleicht sogar unangenehm ... Weit gefehlt ... das <WIGE Rotating Dinner> ist eine ungewöhnliche, aber sehr kurzweilige Veranstaltung.

Die Tischkombinationen werden für jeden Gang neu zusammengestellt. Sie sitzen daher zum Essen für ca. 45 Minuten mit jeweils neuen Sitznachbarn am Tisch und genießen ein ausgezeichnetes Abendessen mit inspirierenden Gesprächen. So lernen Sie neue Menschen kennen, mit denen Sie sonst vielleicht nicht ins Gespräch gekommen wären. Mitunter kennen Sie sich aber bereits, finden aber in diesem ungewöhnlichen Rahmen zu neuen Gesprächsthemen.

Am 31.1.2019 trafen sich zu diesem Event der besonderen Art 25 <WIGE-Mitglieder> im Romantik Restaurant „Altes Gericht“ und genossen Kulinarisches auf höchstem Niveau und die etwas andere Form des Networkings. Der Abend war ein voller Erfolg!



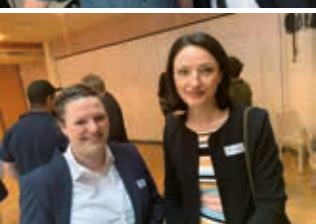
So lernen Sie neue Menschen kennen, mit denen Sie sonst vielleicht nicht ins Gespräch gekommen wären.

‹WIGE Vorstand›

- Christian Summer
- Wolfgang Huber
- Andrea Höfle-Stenech
- Sandra Ender-Lercher
- Aydin Aktas
- Isabella Dobler
- Fredi Bucher
- Markus Baur
- Gert Wiesenegger
- David Calzone
- Jürgen Morscher



## Rückblick und Ausblick ‹WIGE Generalversammlung›



Die ‹WIGE Generalversammlung› ist eine der wichtigsten Veranstaltungen im Vereinsjahr. Hier zeigt sich, was die ‹WIGE› im vergangenen Jahr umsetzen konnte und was für das kommende Jahr geplant ist. Auch stellt sich der Vorstand alle 2 Jahre der Wahl durch die Mitglieder - manches Mal werden bestehende Vorstandsmitglieder erneut bestätigt, es stellen sich aber auch ‹WIGE-Mitglieder› zur Wahl als Vorstandsmitglied. Neben all den Informationen und auch dem gesellschaftlichen Aspekt einer Generalversammlung sollte die Vorstandswahl ein zentraler Grund für eine zahlreiche Teilnahme der ‹WIGE-Mitglieder› an der Generalversammlung sein.

2019 trafen sich rund 85 Mitglieder mit Begleitung im Winzersaal in Klaus zur Generalversammlung der ‹WIGE Vorderland› 2019. Dem Vorstand rund um Obmann Markus Baur (Baur GmbH) wurde dabei das Vertrauen ausgesprochen. Drei Vereinsmitglieder wurden einstimmig neu in den Vorstand gewählt: Isabella Dobler (Dobler Werbetextilien), Christian Summer (Summer Metalltechnik) und der neue Obmann Stellvertreter David Calzone (Calzone Grünanlagen und Gartengestaltung).

Der Rückblick und ebenso der Ausblick auf die Aktivitäten im kommenden Vereinsjahr brachten im nachfolgenden Austausch interessante Sichtweisen zutage, erleben doch sowohl Mitglieder als auch Mitgliedsbetriebe die Veranstaltungen auf unterschiedliche Weise.

Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung folgte ein gemütlicher Ausklang mit interessanten Gesprächen und einem leckeren Buffet vom ‹WIGE-Mitglied› Roland Meyer's Genussfabrik.



2019 trafen sich rund 85 Mitglieder mit Begleitung im Winzersaal



## Löschtraining bei HIG <WIGE> brandheiß!

Im Brandfall richtig reagieren zu können, ist essenziell! Täglich Brot für das <WIGE-Vorstandsmitglied> Wolfgang Huber, HIG-Gruppe in Weiler. Gegen Abend des 14. Mai 2019 trafen sich daher zahlreiche <WIGE-Mitglieder> beim Ingenieurbüro Huber, um sich über die Handhabung von Feuerlöschern und über verschiedene Brandarten zu informieren. Neben theoretischen Inhalten - sehr informativ und kurzweilig vorgetragen - war die Löschübung auch gespickt mit praktischen Tipps. Am eindrücklichsten für alle war wohl die Explosion, ausgelöst durch Wasser auf brennendem Öl. Zum Schluss durfte dann noch jeder Teilnehmer eigenhändig einen „Brand“ mit einem Feuerlöscher bekämpfen.



Wasser in's Öl zu gießen ist selten eine gute Idee!





## Sommerfest Die <WIGE> feiert den Sommer!



Bei herrlichem Wetter und sommerlichen Temperaturen startete die <WIGE> am 19. Juni 2019 im Hotel Rössle in Röthis ins 1. <WIGE Sommerfest>. Toll, dass rund 40 Mitglieder samt Begleitung an diesem vergnüglichen Abend teilgenommen haben.



Martin Koch und sein Team reichten Köstlichkeiten für jeden Geschmack - italienische Antipasti, frische Salate, Fisch und Fleisch samt Beilagen in allen Variationen - manches sogar auf dem offenen Feuer oder auf dem Grill zubereitet. Hier kamen wahrlich alle „Schlemmer und Genießer“ auf ihren Geschmack.



Neben der ausgezeichneten Bewirtung gab es noch ein High-Light an diesem Abend: Unterhaltungen, Gespräche, Diskussionen ... inspirierend, gemütlich, gesellig und locker.





# Lehrlingsmesse

## Lehre mit Zukunft - Zukunft mit Lehre!



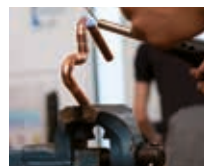
Die Lehrlingsmesse der <WIGE Vorderland> ist bereits nach der zweiten Durchführung am 12. Oktober 2019 eine unter Jugendlichen, Eltern und <WIGE Mitgliedsbetrieben> etablierte Veranstaltung. Dementsprechend groß war auch das Interesse an den vielfältigen Ausbildungen. Im Gemeindefaal Klaus informierten sich eine Vielzahl von Interessierten über Ausbildungsangebote, Lehrberufe und deren Karrieremöglichkeiten.



Die <WIGE Vorderland> veranstaltet die Lehrlingsmesse jährlich, um den Jugendlichen die hohe Leistungsfähigkeit der Vorderländer Unternehmen, deren tolle Ausbildungsprogramme und die Unternehmen selbst zu präsentieren. Neben Informationen konnten die Besucher aber auch erste praktische Erfahrungen bei den teilnehmenden Betrieben sammeln um sich so ein Bild über das Unternehmen und den Lehrberuf zu machen.



Der große Besucherandrang und die zahlreichen Ausstellerbetriebe bestätigten den Erfolg der <WIGE Lehrlingsmesse> und stimmten alle Beteiligten mehr als zufrieden.





## Herbstvortrag „Prozess-Sicherheit mit Methoden und Strategien der Luftfahrt“

Am 17. Oktober 2019 hoben zahlreiche <WIGE-Mitglieder> beim Herbstvortrag im Frödischsaal gemeinsam mit AUA-Flugkapitän Hans Härting in die Turbulenzen der Prozess-Sicherheit ab. Mit wenigen mathematischen und bildhaften Beispielen demonstrierte Hans Härting, wie konditioniert das Gehirn ist, Fehler einfach zu ignorieren bzw. „eigene Wahrheiten“ entstehen zu lassen. Sind es aber doch gerade Fehler, die Menschen lernen lassen, die Veränderungen bewirken können und aus denen auch Positives wachsen kann. Natürlich unter der Voraussetzung einer lösungsorientierten Gesprächskultur im Unternehmen. Niemand mag einen Fehler zugeben, wenn man dadurch Spott und Hohn auf sich zieht. Werden Fehler jedoch konstruktiv besprochen und agiert das Unternehmen im Sinne zukünftiger Fehlervermeidung lösungsorientiert, so wirkt sich das äußerst positiv aus. Sowohl auf die Gesprächskultur als auch auf die Wertschätzung der Mitarbeiter untereinander und

in hierarchischen Strukturen. Kurzweilig war dieser „verbale Rundflug“, gespickt mit Pointen und Anekdoten, anschaulich, klar und unmissverständlich, lustig und unterhaltsam. Und ganz ehrlich: Flugkapitän Hans Härting hat viele Besucher mit lockerem Ton zum Nachdenken angeregt. Wie gehen Unternehmensführungen und Mitarbeiter mit Fehlern um, sowohl mit den eigenen als auch denen der anderen? Welche Fehlerkultur leben die Unternehmen?

Die Bodencrew vom Frödischsaal wartete nach der „Landung der Passagiere“ schon mit einem leckeren Fingerfood-Buffet und kalten Getränken. Ein rundum inspirierender, anregender und fesselnder „Flug“ durch die Welt der Prozess-Sicherheit, Fehlerbehandlung und Kommunikation ... gewürzt mit einem Plädoyer für die gute alte Checkliste, die im Sinne einer lernenden Organisation auch immer wieder hinterfragt und optimiert wird.



## ‹WIGE Messestand› **com:bau 2019/2020**



com:bau - der Name spricht mittlerweile für sich!  
Alljährlich findet auf dem Dornbirner Messegelände  
die com:bau statt, die sich als Bindeglied in der  
Prozesskette des Bauens versteht.

Die ‹WIGE Vorderland› entschied sich 2017 erstmals, auf der com:bau in Erscheinung zu treten. Mit einem gemeinsamen Messestand mit fast 500 m<sup>2</sup> präsentieren nun jährlich zwischen 10 und 12 Mitgliedsbetriebe ihre Unternehmen. Mittag - ganz nach dem ‹WIGE-Motto› „Verbinden und Vernetzen“ - siedelt sich der Marktplatz mit Gastronomie an. Für Speis und Trank ist gesorgt, die Aussteller finden sich nach einem Beratungsgespräch mit Interessierten ganz ohne Aufwand und völlig entspannt mit potentiellen Kunden an der Bar wieder.

Der ‹WIGE Messeauftritt› kann sich sehen lassen! Das Feedback der Besucher ist durchwegs positiv - auch die ausstellenden Betriebe sind alljährlich begeisterte Messe-Kunden und zufriedene „Wiederkehrer“.

**Lassen Sie sich von den Impressionen der com:bau 2020 anstecken und besuchen Sie den ‹WIGE-Messestand› im kommenden Jahr von 28.2. bis 1.3.2021.**





## Impressionen com:bau 2020



## Farbtipp von Monika Bachmann

Wenn man sich noch nicht sicher ist, aber gerne etwas mutiger werden möchte, eignet sich das WC wunderbar für den ersten Farbversuch. Ein kleiner Raum, der nur kurze Zeit benutzt wird und jederzeit für einen Wow-Effekt zu haben ist. Einfach mal den kompletten Raum zum Beispiel in einen dunklen Ton einhüllen oder eine gemusterte Tapete für sich sprechen lassen.

**Die Welt ist voller Farben. Sie sind in unserem Leben allgegenwärtig. Sie beeinflussen unser Raumempfinden und schaffen Atmosphäre. Doch erst wenn Farben bewusst gewählt und eingesetzt werden, entfalten sie ihr ganzes Potenzial als architektonisches Gestaltungsmittel.**

Jede Farbe hat ihre individuelle Wirkung und ist damit für unterschiedliche Räume und Stimmungen geeignet. Dabei macht jede Person ihre subjektiven Farberfahrungen und empfindet Farbe auf ihre ganz persönliche Art und Weise. Um für sich selbst klar zu werden, welche Raumatmosphäre in den eigenen vier Wänden die passendste ist, lohnt es sich, einen Blick in die Natur zu werfen. Sie gibt uns durch die Jahreszeiten wunderbare Farbstimmungen vor, die für jeden nachvollziehbar und spürbar werden. Die kühle glitzernd-weiße Winterlandschaft, die klare befreiende Luft in den Bergen, die ersten frischen Triebe im Frühjahr, die sonnenbeschiedene Steinmauer, die bescheiden und elegant den Weg säumt, die ockerfarbenen Kornfelder mit den leuchtenden Mohnblumen, die uns im Sommer erfreuen und das herabfallende Herbstlaub in all seinen weichen Farbfacetten wie Maronibraun und Herbstgold. Alle diese Eigenschaften helfen uns, die eigenen Bedürfnisse zu konkretisieren und eine massgeschneiderte Farbgestaltung zu entwickeln. Ein Farbkonzept für die eigenen vier Wände beginnt mit der Bestimmung der Farben, welche im Raum bleiben werden und eine größere Fläche belegen.

## Raum und Farbe Farben zum Wohlfühlen

Wie zum Beispiel der Boden, die Türen und Fenster, Einbaumöbel und Einrichtungsgegenstände. Hier sollte darauf geachtet werden, dass die späteren Wandfarben nicht zu ähnlich ausgesucht werden, damit die Kontraste im Raum erhalten bleiben. Als zweiter Schritt wird eine passende Hintergrundfarbe, meist in einer hellen weißen Nuance gewählt. Sie ist für die Atmosphäre des Raumes entscheidend. Hier denken wir wieder an die Eigenschaften der Natur: kühl, luftig, klar, steinig, weich und warm. Mit einer zweiten, meist dunkleren, unbunten Farbe ist es möglich den Raum optisch zu verändern. Will ich eine unschöne Ecke im Raum verschwinden lassen, kann ich mit dunkleren Farben Raumkorrekturen vornehmen. Mit den bunten Farben werden Akzente gesetzt. Hier kommt die Individualität des Raumes und des Benutzers zum Vorschein. Wichtig dabei ist, die Eigenschaften der Farben zu beachten: Strahlende, intensive Töne wie Sonnengelb, Granatrot und Apfelgrün haben eine aktive, raumverengende Wirkung, die auch schnell zu viel werden kann. Diese Farben sollten wohl dosiert eingesetzt werden. Warme, leicht verengende Farbtöne wie Herbstgold und Lindengrün eignen sich, einen großen Raum gemütlicher und wärmer erscheinen zu lassen. Luftige klare Töne hingegen wie Sommerblau und Himmelgrau öffnen den Raum und geben ihm eine gewisse Eleganz. Blau ist nicht gleich Blau und Grün nicht gleich Grün. Mit der klaren Vorstellung der Raumatmosphäre findet sich auch hier die richtige Farbnuance; so lohnt es sich, über den Tellerrand zu blicken und sich von altbekannten Farbbildern zu lösen. In Räumen, die angenehme Kontraste aufweisen, fühlen wir uns automatisch wohler. Farben und Materialien, die aufeinander abgestimmt sind und warme wie kühle Nuancen beinhalten sowie unterschiedliche Helligkeiten aufweisen, bilden ein ausgewogenes Raumkonzept.

## <WIGE> bildet

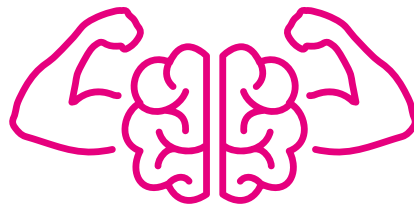
Ein zentraler Bestandteil in vielen Unternehmen ist die Aus- und Weiterbildung.

Die Lehre wird in zunehmendem Maße für Jugendliche wieder interessanter. Einerseits liegt es daran, dass die verschiedensten Kombinationen angeboten werden können - hier sind zum Beispiel Lehre mit Matura oder Lehre mit Sport zu nennen.

Andererseits liegt es vor allem auch an äußerst attraktiven Ausbildungen in den Vorderländer Unternehmen. Den Auszubildenden wird dabei einiges geboten, das zieht sich von Rotationssystemen über Bonussysteme und modernste Ausbildungsmethoden bis hin zu komplexen Ausbildungsprogrammen. Lehrjahre sind dabei nicht Leerjahre sondern Lernjahre mit Zukunft.



Oftmals fehlen Fachkräfte und Spezialisten, wodurch Unternehmen den „Nachwuchs“ durch Ausbildungsprogramme selbst sichern.



**ARE YOU  
STARK?**

## Ein STARKES Team für eine STARKE Zukunft

Der mitteleuropäische Fachkräftemangel macht auch vor STARK keinen Halt, sodass auch bei uns die technische Ausbildung junger Menschen einen zentralen Stellenwert einnimmt, um die Zukunftssicherheit des Produktionsstandortes in Rankweil zu sichern. Die Ausbildungssituation in Österreich und speziell in Vorarlberg ist ein Vorzeigeprojekt in Richtung Berufswege und Aufstiegschancen. Die Lehre ist schon lange keine Einbahnstraße mehr und sichert z.B. mit der dualen Ausbildung die Chancen für die Zukunft. Derzeit besteht das Lehrlings-Team rund um unseren Lehrlingsausbilder Alexis Tschütscher, aus sieben Auszubildenden im Lehrberuf als Zerspanungstechniker und einem Auszubildenden im Lehrberuf als Konstrukteur. Dabei fokussiert das erste Jahr auf den Umgang mit verschiedenen Metallwerkstoffen sowie dem Zerspanen mit konventionellen Maschinen. Darauf aufbauend folgen in den weiteren Jahren die CNC-gestützte Zerspanung wie auch die zugehörige CAM Programmierung und die Qualitätssicherung. Im letzten Lehrjahr sind die Auszubildenden schon im regulären Betrieb entsprechend einem Rotationsplan eingebunden und bekommen



dadurch einen Einblick in die verschiedenen Fachabteilungen, um die spätere Spezialisierung zu ermöglichen.

Aufgrund des hohen lokalen Wettbewerbs um die besten Fachkräfte, ist die Werbung um engagierte Jugendliche für uns entscheidend. So nahmen wir an der Lehrlings- und Berufsbildmesse im Oktober 2019 teil, bei welcher über 30 Unternehmen und 4 Beratungsstellen aus der umliegenden Region eine breitgefächerte Auswahl an Lehrberufen vorstellten. Wir ermöglichten Jugendlichen der 8. Schulstufe über die „Chancentage“ einen Einblick in den Ausbildungsalltag bei STARK zu bekommen und entwarfen eine spezielle Lehrlingsbroschüre für interessierte Mädchen und Jungen.

Ebenso unverzichtbare Voraussetzung sind hohe Ansprüche an die Qualität in der Lehrlingsausbildung selbst. Mit der Verleihung des Prädikats „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“, werden Ausbildungsbetriebe, die durch ein besonderes Engagement diesen Qualitätsansprüchen gerecht werden, ausgezeichnet. Auch STARK rühmt sich seit dem Jahr 2011 mit dieser von der Wirtschafts- und Arbeiterkammer verliehenen Auszeichnung.

# Weiler Möbel Ausgezeichneter Lehrbetrieb



## Mit Stolz durften wir die Urkunde „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ entgegennehmen.

„Derzeit bilden wir 5 Lehrlinge in der Tischlerei und 2 Lehrlinge in der Raumausstattung aus. Uns ist es wichtig, unseren Lehrlingen eine qualitativ hochwertige Ausbildung mit Zukunftsperspektiven zu bieten. Mit Heartbeat haben wir einen tollen Partner für die Persönlichkeitsbildung unserer Lehrlinge gefunden.“

Nur mit gut ausgebildeten Fachkräften können wir die Herausforderungen der Zukunft bewältigen und unseren Lehrlingen auch eine Entwicklung im eigenen Unternehmen bieten.

Einer unserer ersten Lehrlinge in der Tischlerei war Arno Weinl, der nun bereits seit 38 Jahren bei Weiler Möbel arbeitet und damit der längst gediente Mitarbeiter ist. Im Laufe der Jahre hat er über die Montage, zum technischen Zeichner bis zum Verkauf in fast allen Abteilungen Erfahrungen gesammelt. Seit rund 10 Jahren ist Arno der Leiter unserer Küchenabteilung.

Die Firma Weiler Möbel besteht seit 1973 und nur wenig später wurde die Tischlerei als Einmannbetrieb gegründet. Inzwischen zählen wir rund 35 TischlerInnen zu unserem Team, im gesamten Unternehmen sind wir derzeit 73 MitarbeiterInnen in 15 verschiedenen Berufen.

„Eine handwerkliche Ausbildung und technisches Wissen ist eine wichtige Basis für das ganze Berufsleben und das können wir nur jedem empfehlen!“



## Scheinwerfer, Schritte, Schreie - Wenn nachts die blauen Ameisen kommen

Es ist mitten in der Nacht. Lichtkegel von Taschenlampen huschen über Maschinen und durch die Gänge bei Lercher Werkzeugbau in Klaus. Drei Gestalten durchstreifen die Produktion und scheinen etwas zu suchen. Da - eine gewaltige Ameisenstraße schlängelt sich am Boden entlang. Dann hört man Schreie. Eine riesige blaue Ameise versucht, einen Lehrling aufzufressen. Dann geht plötzlich das Licht an und einer ruft: „O.k. super. Das haben wir im Kasten.“

Im Oktober 2019 wurde in zwei nächtlichen Shootings der neue Kinospot von Lercher gedreht. Der Trailer zu einem fiktiven Abenteuerfilm soll junge Leute auf das Unternehmen gegenüber dem Klausener Bahnhof neugierig machen. Denn es ist die Zielgruppe der potenziellen Lehrlinge, die im Cineplex Hoheems und Lauterach sitzt. „Junge Leute“, so Sandra Ender-Lercher, „wollen heute anders angesprochen werden als früher. Ungewöhnliche Ideen, Spaß und Action sind da gefragt.“

### Was hat es aber nun mit den blauen Ameisen auf sich?

Weil ein schwieriger Auftrag trotz massivem Zeitdruck rechtzeitig fertig wurde, lobte einmal ein Kunde die Lercher-Mannschaft: „Ihr seid fleißig wie die Ameisen!“ Die Lehrlinge des High-Tech-Unternehmens griffen das sofort auf. Als Lehrlingsprojekt wurde 2019 eine kleine blaue Kunststoffameise realisiert - von der Konstruktion über den Bau der stählernen Form bis hin zur Produktion auf einer der Kunststoff-Spritzgussmaschinen. So lernten die Youngsters ganz praxisnah wie ein Auftrag abteilungsübergreifend organisiert wird.“ Am Tag der offenen Tür purzelten die kleinen blauen Krabbeltiere dann aus der Maschine und jeder Besucher durfte sich welche mitnehmen. Die Riesen-Ameise, die am Schluss des Kinospots eine wichtige Rolle spielt, wurde als „Hingucker“ für den Messestand von Lercher gebaut.

Der ganze Spot ist auf der Website von Lercher unter [www.lercher.at](http://www.lercher.at) und auf der Lehrlingswebsite unter [www.lehrehneleere.at](http://www.lehrehneleere.at) zu sehen.

„Wir lassen unseren Nachwuchs nicht monatelang an irgendwelchen Übungsstücken herumfeilen“, erklärt Ausbildungsleiter Oliver Lukas das besondere Konzept von Lercher. „Hier dürfen die jungen relativ rasch an große Maschinen und werden in aktuelle Aufträge eingebunden. Sie lernen von den alten Hasen und natürlich durch learning by doing.“ Vielleicht ist dieses spezielle Ausbildungssystem der Grund für die regelmäßige Auszeichnung des Betriebs durch das Land Vorarlberg. Unternehmensgründer Bernhard Lercher hatte dafür sogar den renommierten Hans-Huber-Preis verliehen bekommen.



# Best of Seaside Broger „Hoamat Dinkel Whisky“



## Bester Lokaler Whisky

Kategorie  
„Anderes Getreide“  
(= außer Malt-Whisky),  
Seaside Whisky Festival 2019  
Bregenz, seaside-festival.com

Beim Seaside Whisky Festival in Bregenz im Oktober 2019 durfte sich die Privatbrennerei Broger wahrlich freuen: Der neue Whisky im Sortiment „Dinkel PX Sherry Cask“ wurde zum besten lokalen Whisky in der Kategorie „Anderes Getreide“ gekürt.

Mit unserer neuen Serie „HOAMAT“ könnt ihr sprichwörtlich Whisky mit Vorarlberger Wurzeln genießen. „Hoamat“, das heißt: Getreide und Wasser aus dem Rheintal, zu Whisky veredelt und gereift in Klaus. Inzwischen sind vier dieser Vorarlberger Whiskys verfügbar: Riebelmais, Dinkel, Weizen und Gerste.



Wer erkennt die Berge auf den Etiketten?

V > 3.500  
Arbeitnehmer

N  
S  
O

Lehrlinge

> 132  
Mitgliedsbetriebe

15

Events 2019/20

Stand: August 2020

## Mitglieder profitieren:

- **Vernetzen** in der Region
- **Aufeinander** schauen
- **Voneinander** profitieren
- **Interessen** bündeln
- **Probleme** gemeinsam **lösen**
- Marke „**Vorderland**“ stärken
- **Nahversorgung** stärken
- Für **Mitarbeiter** interessant sein
- **Lehrlinge** gemeinsam begeistern





## Mitglied werden:

### Mitglieder:

Ordentliche Vereins-Mitglieder der ‹WIGE Vorderland› können Personen sein, die als Unternehmer oder Geschäftsführer eines Unternehmens mit Sitz oder Niederlassung im Vorderland tätig sind. Das Vorderland definiert sich in diesem Sinn über die Gemeinden Fraxern, Göfis, Klaus, Laterns, Meiningen, Rankweil, Röthis, Sulz, Übersaxen, Viktorsberg, Weiler und Zwischenwasser.

### Aufnahme:

Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Vorstand der ‹WIGE Vorderland›.

### Mitgliedsbeitrag:

**EPU** (Ein Personen-Unternehmen)  
EUR 100,-- jährlich

**Bis 10 MitarbeiterInnen** (MA)  
EUR 200,-- jährlich

**Ab 11 MitarbeiterInnen** (MA)  
EUR 450,-- jährlich

**Außerordentliche Mitglieder**  
(Unternehmer mit Wohnsitz  
im Vorderland)  
EUR 100,-- jährlich

### Wichtig:

Wer sich gerne einbringen und mitgestalten möchte, kann sich bereits im Rahmen der Aufnahme für die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe entscheiden.

### Einfach reinklicken & runterladen:

Die Beitrittserklärung, die Vereinsstatuten und das SEPA Lastschrift-Mandat können Sie unter [www.wige-vorderland.at/mitglied-werden/](http://www.wige-vorderland.at/mitglied-werden/) downloaden, ausfüllen und an den Obmann senden.


# 132 Mitgliedsbetriebe

Das ist eine stolze Zahl! Vor allem nach erst 5 Jahren. Doch hinter dieser Zahl stehen Menschen, Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, Gemeinschaften und ein Potpourri an Erfahrungen ...

Nachfolgend und auf der Homepage der <WIGE>, unter [www.wige-vorderland.at](http://www.wige-vorderland.at), sind sämtliche Mitgliedsbetriebe aufgelistet.

<WIGE> ist mannigfach, vielgestaltig und vielseitig

Online finden Sie neben Kontaktdaten und Branchen auch eine kurze Beschreibung des Leistungsspektrums bzw. eine Präsentation der Betriebe. Nutzen auch Sie diese Möglichkeit, werden Sie Mitglied bei der <WIGE Vorderland> und präsentieren Sie sich im Kreise der Vorderländer Unternehmer.

		<h1>132 Mitgliedsbetriebe</h1> <p>Das ist eine stolze Zahl! Vor allem nach erst 5 Jahren. Doch hinter dieser Zahl stehen Menschen, Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, Gemeinschaften und ein Potpourri an Erfahrungen ...</p> <p>Nachfolgend und auf der Homepage der &lt;WIGE&gt;, unter <a href="http://www.wige-vorderland.at">www.wige-vorderland.at</a>, sind sämtliche Mitgliedsbetriebe aufgelistet.</p> <p>&lt;WIGE&gt; ist mannigfach, vielgestaltig und vielseitig</p> <p>Online finden Sie neben Kontaktdaten und Branchen auch eine kurze Beschreibung des Leistungsspektrums bzw. eine Präsentation der Betriebe. Nutzen auch Sie diese Möglichkeit, werden Sie Mitglied bei der &lt;WIGE Vorderland&gt; und präsentieren Sie sich im Kreise der Vorderländer Unternehmer.</p>				



Verein:  
Wirtschaftsgemeinschaft Vorderland  
Montfortstraße 9, 6832 Sulz  
[www.wige-vorderland.at](http://www.wige-vorderland.at)  
[office@wige-vorderland.at](mailto:office@wige-vorderland.at)  
ZVR 130497041

Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Obmann: Markus Baur  
Obmann Stellvertreter: David Calzone  
Kassier: Aydin Aktas  
Schriftführer: Jürgen Morscher

10/2020

Genderhinweis:  
Im Sinnes eines geschlechtergerechten Sprachgebrauchs bemüht sich die «WIGE» bei gemischtgeschlechtlichen Personengruppen oder Berufsbezeichnungen sowohl die weibliche als auch die männliche Form zu nennen bzw. mit einem Binnen-I zu kennzeichnen. Zugunsten der flüssigeren Lesbarkeit ergeben sich jedoch Ausnahmen.